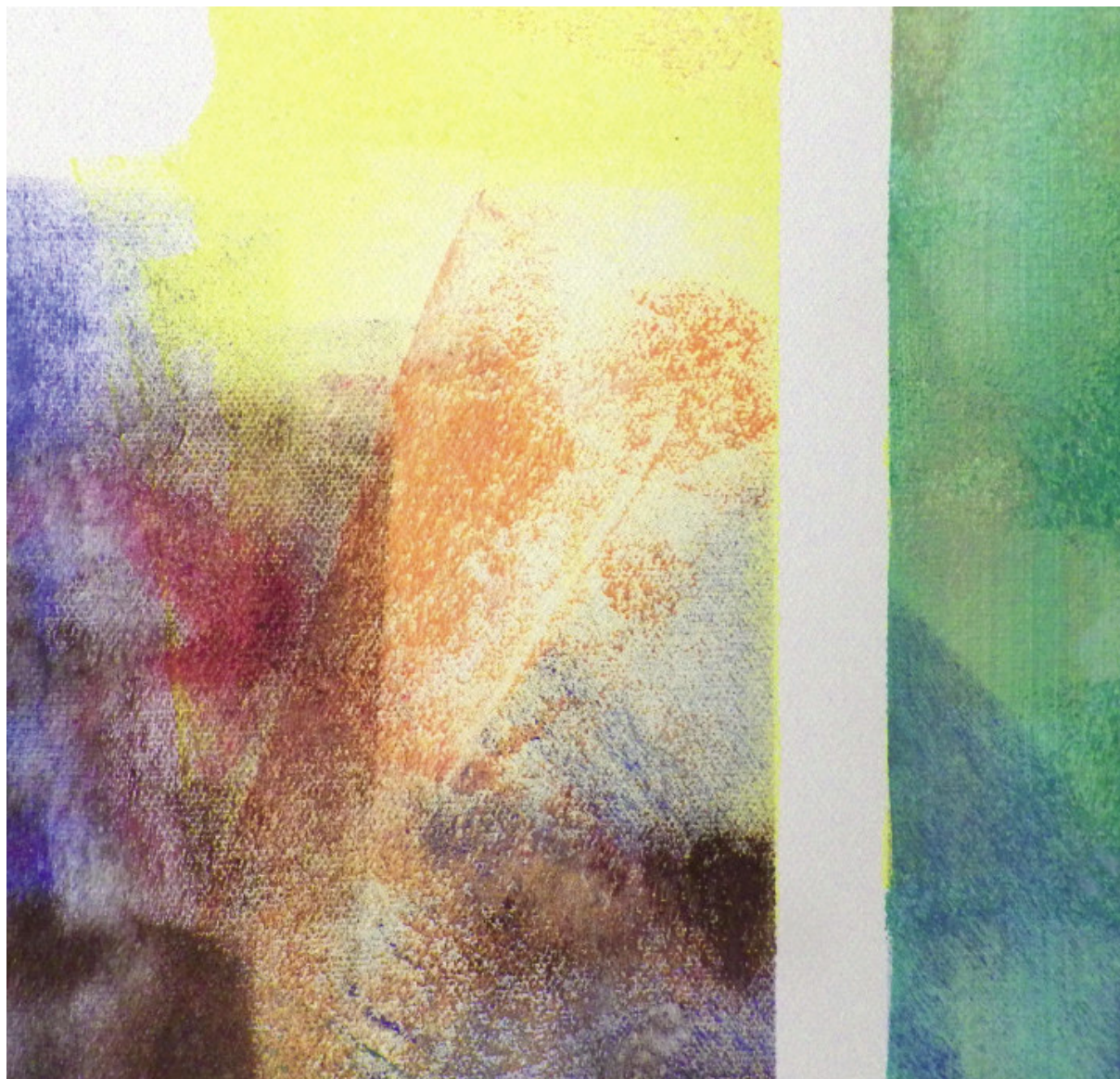


«Wer pflegt, muss sich pflegen»

(Erich Schützendorf)

Selbstsorge für Angehörige von Menschen mit Demenz

Kurzreferat und Podiumsdiskussion



19. April 2018, 20.00 Uhr

Ländliheim, Basel

Palliative Care

Herausforderung und Chance

pccv-Verein «Palliative Care und
christliche Verantwortung»

reformiert
christkatholisch
römisch-katholisch
bl/bs

**ihre
kirchen**



Die in diesem Flyer angekündigten Veranstaltungen werden organisiert vom ökumenischen Verein «Palliative Care und christliche Verantwortung». Es ist uns ein Anliegen, dass sich vermehrt Institutionen, Kirchen und Werke für dieses wichtige Thema interessieren.

Wir möchten auch anderen Menschen Mut machen, sich mit kleinen oder grösseren Projekten und Einsätzen für mehr Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe für schwer kranke und sterbende Menschen zu engagieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und würden uns freuen, Sie an einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Wenn Sie sich für die Arbeit des Vereins «Palliative Care und christliche Verantwortung» interessieren oder Mitglied werden möchten, so nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

PCCV
Palliativzentrum Hildegard
St. Albanring 151
4002 Basel
061 319 75 75
E-Mail: info@pccv.ch
Website: www.pccv.ch

oder:
PCCV
c/o Präsidium Martina Holder und
Jürg Berchtold
Kirchstrasse 7
CH-4125 Riehen

Im Namen des Vereins, die Co-Präsidenten,
Pfrn. Martina Holder-Franz und Dr. Jürg Berchtold

Den Flyer finden sie ausserdem unter:

www.erk-bs.ch/palliative_care

Weitere Informationen unter:

www.pccv.ch

Einladung zur Veranstaltung «Wer pflegt, muss sich pflegen»

Donnerstag, 19. April 2018, 20.00 Uhr

Ländliheim St. Alban-Vorstadt 85, 4052 Basel

Nächste Tramstationen: Hardstrasse (Tram 3 und 14) oder Aeschenplatz (Tram 3, 8, 10, 11, 14, 15, Bus 47)

Menschen mit Demenz stellen hohe Anforderungen an Angehörige und Pflegende. Ihnen und den Pflegenden soll es möglichst gut gehen. Es müssen also Kompromisse gefunden werden. Keiner von beiden soll einseitig und auf Dauer zurückstecken und leiden und keiner von beiden darf sich ganz durchsetzen.

Zu den Fragen, was die auf Pflege angewiesene Person braucht, und wie ich ihr helfen und sie unterstützen kann, gesellen sich gleichberechtigt auch die Fragen: Wo sind meine Grenzen? Wie kann ich mich erholen? Was tut mir gut? Welche Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Kurzreferat:

Roland Stettler, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, MAS angewandte Ethik

Podium:

Claude Egger, Dipl. Pflegefachmann

Renate Karlin, Dipl. Pflegefachfrau, Mitglied der Spitalleitung im PZHI

Sr. Beatrice Schweizer, Heimleiterin Ländliheim, Basel

Roland Stettler

Eine Fachperson aus der Spitex

Moderation: Maria Zinsstag, Pfarrerin und Seelsorgerin in APH, Basel

Eintritt frei, Kollekte, Anmeldung nicht erforderlich.

Der Anlass wird musikalisch umrahmt.

Anschliessend laden wir Sie gerne zu einem Apéro ein.

Vorschau 2018

Mittwoch, 31.10.2018, 19.30 Uhr

Meierhof (Kirchplatz 7, 4125 Riehen)

«Demenz, was nun?»

1. Teil: Prof. Dr. phil. Andreas Monsch, Leiter der Memory Clinic Basel, wird berichten, wie die Demenzforschung gegenwärtig arbeitet und wie in seiner Klinik Menschen unterstützt werden.

2. Teil: Theologin und Seelsorgerin Lea Schwyer, die selbst in der Altersarbeit tätig ist, wird davon berichten, wie Unterstützung möglich und wichtig ist.